

Ausgezeichnete Qualität

■ Breast nurses

Um den Bedürfnissen von Patientinnen mit Brustkrebs und ihrer Familien in besonderer Weise gerecht zu werden, verfügt die Frauenklinik des Elisabeth-Krankenhauses Essen über so genannte „breast nurses“.

■ Zertifizierungen

Seit 2002 ist die Frauenklinik für den Bereich Senologie nach DIN-ISO 9001 zertifiziert. Auch alle in der Frauenklinik senologisch tätigen Oberärzte haben die für das 2006 gestartete, bundesweite Mammografie-Screening erforderlichen Zertifizierungen erfolgreich absolviert.

Elisabeth-Krankenhaus Essen

Klara-Kopp-Weg 1
45138 Essen

Fon 0201 897-0
www.contilia.de



Dr. Daniela Reitz
Chefärztin der Frauenklinik

Fon 0201 897-3501
Fax 0201 897-3509
d.reitz@contilia.de



Andrea Gerling
Leitende Ärztin

Fon 0201 897-3501
a.gerling@contilia.de



Dr. Andreas Zahn
Oberarzt

Fon 0201 897-3501
a.zahn@contilia.de

■ Mamma-Sprechstunde

Mittwoch, 9.00 – 14.30 Uhr | Freitag, 12.00 – 16.00 Uhr
in der Gynäkologischen Ambulanz

Fon 0201 897-86540 | Fon 0201 897-86541
brustzentrum@contilia.de

Individuelle Termine können jederzeit und kurzfristig vereinbart werden.

Fotos | Titel: ©Manfred, stock.adobe.com | Portraits: Contilia - R. Lenga, Nicole Trucksess, Rupert Oberhäuser

Elisabeth-Krankenhaus
Essen



Sicherheit durch Kompetenz

Das Brustzentrum des
Elisabeth-Krankenhauses Essen



Für das Wichtige. Im Leben.

Das Brustzentrum

■ Ganzheitlich und interdisziplinär

Das Brustzentrum der Frauenklinik des Elisabeth-Krankenhauses Essen verfolgt ein ganzheitliches Behandlungs- und Betreuungskonzept und zeichnet sich bei einer Brustkrebserkrankung insbesondere durch sein interdisziplinäres Leistungsspektrum aus. Die Zusammenarbeit unserer Experten z. B. aus Gynäkologie, Onkologie oder Radiologie gewährleistet eine umfassende Betreuung von der Vorsorge über die verschiedenen Therapieformen bis zur psychosozialen oder psychoonkologischen Beratung. Die Diagnose Brustkrebs führt bei vielen Betroffenen und deren Familien zu Ängsten und Verunsicherung. Trotz einer Vielzahl an verfügbaren Informationen und ausführlichen Beratungs- und Aufklärungsgesprächen der behandelnden Ärzte kann es sein, dass sich viele Fragen erst zu einem späteren Zeitpunkt stellen. Häufig suchen Betroffene auch nach Adressen und Anlaufstellen. Wichtig für uns ist, dass Sie in einer solchen Situation die benötigte Hilfe bekommen und wir Ihnen alle offenen Fragen beantworten – oder falls nötig – auch andere Hilfestellungen leisten. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen in kurzer und übersichtlicher Form die Vielzahl unserer Möglichkeiten aufzeigen und Sie auffordern, mit uns in den Dialog zu treten.

Ihr Team des Brustzentrums

Diagnostik

■ Mammografie

Weiche Röntgenstrahlen stellen bereits sehr kleine Veränderungen in der Struktur der Brust dar. Schon kleine, noch nicht tastbare Knoten können auf diese Weise erkannt werden. Die Mammografie ist die wichtigste Methode zur Brustkrebsfrüherkennung, wird aber häufig auch durch die nachfolgenden Diagnoseverfahren ergänzt.

■ Mammasonografie

Durch Ultraschallwellen lassen sich die Umrisse von Organen und Gewebe sehr gut darstellen. Moderne Ultraschallgeräte liefern hochaufgelöste Bilder, die in vielen Fällen bereits eine abschließende Beurteilung ermöglichen.

■ Magnetresonanztomografie

Die Magnetresonanztomografie (MRT) ermöglicht eine Brustuntersuchung ohne den Einsatz von Röntgenstrahlen. Die Bildgebung erfolgt durch die Verwendung von Magnetfeldern und wird insbesondere dann eingesetzt, wenn die Mammasonografie bzw. Mammografie keinen klaren Befund ergeben haben.

■ High-Speed-Stanze

Unter lokaler Betäubung werden feinste Gewebeproben aus dem auffälligen Brustgewebe entnommen. Innerhalb der nächsten 24 Stunden liefert die Pathologie ein zuverlässiges Ergebnis über die Beschaffenheit der Gewebeprobe.

■ Stereotaktische Vacuumbiopsie

Mit Hilfe dieses Verfahrens, das wir in Kooperation mit der Klinik für Radiologie durchführen, kann Gewebe aus dem auffälligen Bereich der Brust entnommen werden. Die Stereotaktische Vacuumbiopsie wird unter mammografischer Kontrolle ausgeführt.

Operative Therapien

- Brusterhaltende Therapie
- Brustentfernung und Rekonstruktion durch Eigengewebe oder Implantate
- Brutsverkleinerung
- Brustaufbau
- Sentinel-Node-Markierung

■ Operationen gutartiger Brusterkrankungen

- Entfernen gutartiger Tumore
- Brustverkleinerungen bei orthopädischen Problemen

■ Operationen bei Brustkrebs

Liegen alle notwendigen Befunde vor, besprechen wir diese mit Ihnen und legen gemeinsam die bestmögliche Operationsmethode fest. Dabei spielen Ihre persönlichen Bedürfnisse eine ebenso wichtige Rolle wie die Histologie des Tumors. Neben der Entfernung des Tumors ist es für die weitere Therapie auch wichtig zu wissen, ob die Lymphknoten vom Brustkrebs mitbetroffen sind. Dazu wird bei der Operation der so genannte „Wächterlymphknoten“ entfernt und auf Tumorbefall untersucht. Dieses schonende Verfahren beugt einem Anschwellen des Armes (Lymphödem) vor und liefert eine sehr genaue Aussage über die Ausbreitung des Tumors. Zur Kenntlichmachung wird der „Wächter“ (Sentinel Node) zuvor entsprechend markiert.

■ Brustentfernung und Wiederaufbau

In den seltenen Fällen, in denen die Entfernung der Brust nicht vermieden werden kann, ist im Grundsatz ein Wiederaufbau möglich. Mit verschiedenen Operationstechniken formen Spezialisten aus körpereigenem Gewebe oder durch den Einsatz von Implantaten eine neue Brust.

Nicht-Operative Therapien

■ Strahlentherapie

Ist eine brusterhaltende Therapie angezeigt, wird immer auch eine Bestrahlung empfohlen. So soll in erster Linie ein erneutes Auftreten der Tumorzellen an gleicher Stelle verhindert werden. Eine Bestrahlung kann allerdings auch notwendig sein, wenn Teile der Haut oder der Lymphknoten mitbetroffen sind. Die Bestrahlung wird ambulant durchgeführt und umfasst in der Regel rund 30 Sitzungen.

■ Chemotherapie

Krebszellen teilen sich besonders schnell. Diese hohe Zellteilungsrate macht man sich bei der Chemotherapie zu Nutze. Die Einnahme von so genannten Zytostatika führt zu einer Zerstörung der Krebszellen. In den meisten Fällen kann eine Chemotherapie komplikationslos auch ambulant durchgeführt werden. Dabei werden unsere Patientinnen in einem speziell zu diesem Zweck eingerichteten Zimmer von unseren „breast nurses“ individuell betreut.

Darüber hinaus bieten wir eine Vielzahl an weiteren nicht-operativen Therapien an, deren Funktionsweise wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch erläutern. Dazu gehören:

- Antikörper-Therapie
- Hormontherapie
- Naturheilverfahren
- Psychoonkologische Betreuung
- Selbsthilfegruppen
- Krankengymnastik
- Kosmetische Beratung
- Sport nach Krebs (Bochumer Gesundheitstraining)
- Akupunktur in der Chemotherapie

Beratungsangebote

Mit dem Brustkrebs zu leben stellt die meisten Patientinnen und ihre Familien vor eine große Herausforderung. Die Bewältigung dieser lebensverändernden Situation kann – wenn gewünscht – durch eine psychoonkologische Betreuung unterstützt werden. Wir bieten Ihnen zahlreiche Hilfestellungen bereits in unserem Krankenhaus oder bei einem unserer vielen Kooperationspartner. Dabei betrachten wir nicht nur Erkrankung und Therapie, sondern wir kümmern uns auch um die Wechselwirkungen zwischen Medizin und Lebensalltag. Wir beraten Sie bei der Auswahl der für Sie am besten geeigneten Angebote. Dazu gehört auch die enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Fachärzten z. B. bei regelmäßig stattfindenden onkologischen Konferenzen. Unser Netzwerk leistet:

- Psychoonkologische Einzelberatung
- Paarberatung
- Familienberatung
- Angehörigenberatung im Krankenhaus und begleitend bei ambulanter Chemotherapie
- Sozialrechtliche Beratung
- Kooperationen mit und Kontaktvermittlung zu Selbsthilfegruppen, Krebsberatungsstellen und Psychotherapeuten
- Familientherapeutische Angebote
- Seelsorge

■ Mamma-Sprechstunde

In unserer Mamma-Sprechstunde haben Sie Gelegenheit, Ihre offenen Fragen anzusprechen. Im Rahmen dieser Sprechstunde nehmen wir Ultraschalluntersuchungen, Mammografien oder ambulante feingewebliche Abklärungen vor.